



Heilpraktiker für Psychotherapie

Schriftliche Prüfung

Likamundi Kongress Herbst

2024

28 Fragen



LIKAMUNDI

Copyright © Heilpraktikerschule Likamundi

Herausgegeben von Heilpraktikerschule Likamundi, Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon (08362) 92 11 97.

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinster Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Telefon: +49 (0) 8362 92 11 97
Webseite: likamundi.de
E-Mail: info@likamundi.de

Version vom: 31. August 2024

1 Aussagenkombination

(Id: 11537)

Eine Patientin mit einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ stellt sich nach einem stationären Klinikaufenthalt in Ihrer Praxis vor, mit dem Wunsch zur Durchführung einer Psychotherapie in Ihrer Praxis. Dem vorgelegten Arztbrief entnehmen Sie unter anderem, dass die Patientin in der Vergangenheit Kokain konsumiert habe.

Welche Aussagen zu Störungen durch Kokain treffen zu?

1. Der Kokainrausch zeigt unter anderem gesteigerten Antrieb, eine situationsinadäquat gehobene Stimmung sowie eine erhöhte Libido
 2. In bestimmten professionell begleiteten Settings wird mit Kokain als therapeutischer Substanz gearbeitet (Psycholyse)
 3. Depressive Verstimmung folgt dem Konsum oft schon innerhalb weniger Tage
 4. Eine mögliche problematische Entwicklung ist die sogenannte Kokain-Psychose, die unter anderem mit Dermatozoenwahn, Halluzinationen und Verfolgungsideen einhergehen kann
 5. Die psychische Abhängigkeit ist bei Kokain sehr stark ausgeprägt
- A) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

2 Mehrfachauswahl

(Id: 11542)

Welche der folgenden Symptome gehören zu den formalen Denkstörungen bei der Schizophrenie?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Gedankenlautwerden
- B) Inkohärentes Denken
- C) Ideenflucht
- D) Pareidolien
- E) Derealisation

3 Aussagenkombination

(Id: 11554)

Welche der folgenden Aussagen zu Entwicklungsstörungen treffen zu?

1. Entwicklungsstörungen beginnen ausnahmslos im Kleinkindalter oder in der Kindheit
 2. Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache gehen mit Artikulationsstörungen oder Störungen des Sprachverständnisses einher
 3. Entwicklungsstörungen entstehen ausschließlich aufgrund einer organischen Ursache
 4. Bei einer isolierten Artikulationsstörung ist nur die Artikulationsfähigkeit außerhalb der Norm reduziert
 5. Der frühkindliche Autismus manifestiert sich nach dem 3. Lebensjahr
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

4 Aussagenkombination

(Id: 11540)

Welche Aussagen zu Zwängen treffen **nicht** zu?

1. Die Erkrankung tritt häufig bei Frauen mittleren Alters auf
 2. Bei einer Depression können Zwangssymptome auftreten
 3. Die Diagnosestellung erfolgt erst nach einem erfolgten Intelligenztest
 4. Differentialdiagnostisch müssen andere inhaltliche Denkstörungen, wie zum Beispiel Wahn und überwertige Ideen, ausgeschlossen werden
 5. Unbehandelt verläuft die Erkrankung chronisch
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

5 Aussagenkombination

(Id: 11541)

Typische Symptome des Morbus Parkinson sind:

1. Bradyphrenie (Verlangsamung geistiger Funktionen)
 2. Tics
 3. Depressivität
 4. Verlangsamung der Psychomotorik
 5. Miosis
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

6 Aussagenkombination

(Id: 11538)

Eine Patientin mit einer Suchterkrankung stellt sich nach einem stationären Klinikaufenthalt in ihrer Praxis vor, mit dem Wunsch zur Durchführung einer Psychotherapie. Sie wirkt fahrig, nervös und abgelenkt.

Welche Aussagen treffen zu?

1. Bei der beschriebenen Symptomatik kann es sich um Entzugssyndrome handeln
 2. Die beschriebene Symptomatik kann Hinweis darauf sein, dass die Patientin nach dem Klinikaufenthalt rückfällig geworden ist
 3. Die beschriebene Symptomatik kann mit der psychischen Belastung der Wiedereingliederung zu tun haben
 4. Die beschriebene Symptomatik kann auf eine Abhängigkeit von Opioiden hindeuten
 5. Die Betreuung in der Nachsorgephase ist Ärzten, Suchtberatern und Psychotherapeuten vorbehalten
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

7 Aussagenkombination

(Id: 11545)

Welche Aussagen zur Unterbringung psychisch Kranker in einem psychiatrischen Krankenhaus treffen zu?

1. Eine Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung vom behandelnden Psychiater angeordnet werden
 2. Die Unterbringung nach PsychKG erfolgt ohne zeitliche Befristung
 3. Die Dauer der Unterbringung richtet sich nach der Genesungsdauer
 4. Zum Zweck einer notwendigen ärztlichen Untersuchung kann im Rahmen des Betreuungsrechts eine Unterbringung psychisch Kranker erfolgen
 5. Kinder und Jugendliche werden bei Eigen- und/oder Fremdgefährdung nach PsychKG in der Kinder- und Jugendpsychiatrie untergebracht
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

8 Einfachauswahl

(Id: 11546)

Welche Aussage zu alkoholbezogenen Störungen trifft zu?

- A) Zur Diagnose der Alkoholabhängigkeit muss der schädliche Gebrauch mindestens 1 Jahr vorliegen
- B) Die Wernicke-Enzephalopathie tritt als Folgeerscheinung des Korsakow-Syndroms auf
- C) Unter einer akuten Alkoholintoxikation versteht man ein Zustandsbild mit Tremor, Tachykardie, Schwitzen, Übelkeit oder einem Krankheitsgefühl
- D) Gesundheitsschädlicher Alkoholkonsum ist definiert mit der Überschreitung eines Grenzwertes täglicher Alkoholtrinkmengen bei Frauen von mehr als 10 g und bei Männern von mehr als 20 g
- E) Leitsymptom der Wernicke-Enzephalopathie sind starke Gedächtnislücken. Neu Erlebtes kann nicht mehr behalten und erinnert werden.

9 Mehrfachauswahl

(Id: 11547)

Welche Aussagen zu substanzinduzierten psychotischen Störungen und Schizophrenien (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Das Auftreten von Flashbacks kommt bei Halluzinogenen nicht vor
- B) Über Monate anhaltende psychotische Symptome werden als Schizophrenie klassifiziert
- C) Substanzinduziert Psychosen können mehrere Wochen anhalten
- D) Die Diagnose einer Schizophrenie kann unter Beikonsum von Cannabis nicht gestellt werden
- E) Drogenkonsum kann die Entstehung der hebephrenen Schizophrenie begünstigen

10 Aussagenkombination

(Id: 11548)

Welche der folgenden Aussagen zu Impulskontrollstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1. Die wiederholten Handlungen haben meist keine zielgerichtete oder sinnvolle Motivation
 2. Andere Menschen können von den Handlungen geschädigt werden
 3. Betroffene können ihre Handlungsimpulse meistens kontrollieren
 4. Beim pathologischen Spielen besteht ein erhöhtes Suizidrisiko
 5. Betroffene fühlen sich oft zum Handeln gedrängt
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4, und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

11 Aussagenkombination

(Id: 11549)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zur Symptomgruppe 1 nach ICD-10 (ein eindeutiges Symptom über einen Monat reicht aus) der Schizophrenie gehören:

1. Leibliche Beeinflussungserlebnisse
 2. Gedankenlautwerden
 3. Befehlende Stimmen
 4. Depersonalisation
 5. Dialogisierende und kommentierende Stimmen
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

12 Einfachauswahl

(Id: 11550)

Welche der folgenden Aussagen zu Sexualstörungen trifft nach ICD-10 zu?

- A) Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören, wird als fetischistischer Transvestitismus bezeichnet
- B) Homo- und Bisexualität werden zu den Störungen der Sexualpräferenz gerechnet
- C) Bei Versagen genitaler Reaktionen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden
- D) Voyeurismus wird zu den sexuellen Funktionsstörungen gerechnet
- E) Ejaculatio praecox ist eine typische sexuelle Funktionsstörung bei Frauen

13 Aussagenkombination

(Id: 11551)

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

1. Einer umschriebenen Lese- und Rechtschreibstörung liegt eine starke Intelligenzminde-
rung zugrunde
 2. Die reaktive Bindungsstörung tritt meistens im Kontext von Vernachlässigung oder
Misshandlung auf
 3. Bei Autismus-Störungen ist die soziale Interaktion beeinträchtigt
 4. Beim elektiven Mutismus bleibt das Kind trotz einer ausgereiften Sprachentwicklung in
bestimmten sozialen Kontexten stumm
 5. Bei der hyperkinetischen Störung stehen Unaufmerksamkeit, Impulsivität und Überak-
tivität im Vordergrund
-
- A) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

14 Aussagenkombination

(Id: 11552)

Welche Aussage zur Zwangseinweisung psychisch Kranker trifft zu?

1. Psychisch Kranke mit akuter Psychose werden mindestens 12 Wochen zwangsweise in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht
 2. Ein Heilpraktiker für Psychotherapie darf seine Schweigepflicht verletzen, um für einen Patienten mit akuter Selbstgefährdung eine Zwangseinweisung zu bewirken
 3. Nur ein Gericht darf die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus anordnen
 4. Psychisch Kranke, welche eine Straftat begangen haben, werden in ein psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen
 5. Psychisch Kranke mit einer schizophrenen Psychose können bei akuter Selbstgefährdung auch gegen ihren Willen nach PsychKG in ein psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen werden
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

15 Aussagenkombination

(Id: 11553)

Welche Symptome gehören **nicht** zur typischen Negativsymptomatik (Minussymptomatik) einer Schizophrenie:

1. Aufmerksamkeitsstörung
 2. Anhedonie
 3. Apraxie
 4. Alogie
 5. Katatonie
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

16 Einfachauswahl

(Id: 11539)

Ein Patient stellt sich erstmals beim Heilpraktiker/der Heilpraktikerin vor. Er sei wegen seiner Herzbeschwerden, Schwindel, Herzstolpern und Atemnot schon bei vielen Ärzten gewesen, die jedoch keine Ursachen finden konnten.

Zu welcher Störung passen die genannten Symptome am ehesten?

- A) Depression
- B) Autonome somatoforme Funktionsstörung
- C) Herzinfarkt
- D) Hypochondrische Störung
- E) Dissoziative Störung

17 Aussagenkombination

(Id: 11555)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für eine paranoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) sprechen am ehesten:

1. Übertriebene Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung
 2. Starke Neigung zu eifersüchtigem Verhalten
 3. Neigung, Erlebtes zu verdrehen
 4. Übertriebene Selbstbezogenheit
 5. Paranoide und wahnhaftige Gedanken
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

18 Aussagenkombination

(Id: 11556)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Unter einer probatorischen Sitzung versteht man ein Gespräch des Psychotherapeuten mit dem behandelnden Hausarzt eines Klienten
 2. Ein Konsiliarbericht kann Teil der Anamnese sein
 3. Im Rahmen der Anamnese werden alle psychischen Elementarfunktionen abgefragt
 4. Der psychopathologische Befund dient zusammen mit anderen Angaben der Diagnosefindung
 5. Berichtet der Patient in der Anamnese von suizidalen Gedanken, ist sofort von einer akuten Suizidalität auszugehen und eine stationäre Einweisung anzustreben
-
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

19 Aussagenkombination

(Id: 11557)

Welche der Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

1. In einer psychoanalytischen Therapie werden Abwehrmechanismen analysiert
 2. Bei einer Borderline-Persönlichkeitsstörung ist die dialektisch-behaviorale Therapie indiziert
 3. Bei einer Demenz ist die sogenannte kognitive Umstrukturierung eine typische therapeutische Intervention
 4. Autogenes Training ist eine Entspannungsmethode
 5. Die Elektrokrampftherapie findet Anwendung bei therapieresistenten schweren Depressionen
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

20 Aussagenkombination

(Id: 11558)

Welche der folgenden Störungen müssen in Bezug auf die Depression differenzialdiagnostisch ausgeschlossen werden?

1. Demenz
 2. Anpassungsstörung
 3. Dysthymia
 4. bipolare Störung
 5. Hyperthyreose
-
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

21 Aussagenkombination

(Id: 11559)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen bzw. Folgen eines häufigeren und chronischen Cannabiskonsums zählen:

1. Miosis
 2. Amotivationales Syndrom
 3. Nachhallphänomene
 4. Dysphorie und Albträume
 5. Paranoid-halluzinatorische Psychosen
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

22 Einfachauswahl

(Id: 11560)

Welche Aussage zum Betreuungsgesetz (BGB) trifft zu?

- A) Das Betreuungsgericht entscheidet sich in der Regel eher für Berufsbetreuer als für Angehörige aus dem Umfeld, da Berufsbetreuer mehr Erfahrung und Fachkenntnisse mitbringen
- B) Die Betreuung kann von jedem angeordnet werden, vom Betreuten selbst, Angehörigen etc.
- C) Bei der Unterbringung (nach BGB) durch den Betreuer im Fall von Eigengefährdung des Patienten handelt es sich um eine zivilrechtliche Unterbringung.
- D) Die Voraussetzungen für eine Betreuung sind das Vorliegen einer psychischen Erkrankung sowie die Eigengefährdung und/oder Fremdgefährdung
- E) Bei der Unterbringung durch den Betreuer bei Eigengefährdung des Patienten handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Unterbringung

23 Mehrfachauswahl

(Id: 11561)

Welche der folgenden Aussagen zu Therapiemöglichkeiten bei nichtorganischen Insomnien (Schlafstörungen) treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Bei der paradoxen Intervention soll der Patient im Bett liegen, die Augen offenhalten und versuchen wach zu bleiben
- B) Unmittelbar vor dem Schlafen sollte noch intensiv Sport gemacht werden um müde zu werden
- C) Bei Schlafstörungen sollte man im Rahmen der Schlafhygiene das Bett verlassen und andernorts eine ruhige Tätigkeit ausführen, z. B. Lesen
- D) Die Einnahme eines Sedativs ist das therapeutische Mittel der ersten Wahl
- E) Die Einhaltung von geregelten Schlafzeiten hat keinen Einfluss auf das Schlafverhalten

24 Mehrfachauswahl

(Id: 11562)

Welche Aussagen zu somatoformen Störungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Somatisierungsstörung ist häufig durch einen chronischen Verlauf gekennzeichnet
- B) Eine hypochondrische Störung muss mindestens 3 Wochen bestehen, um sie diagnostizieren zu können
- C) Bei der autonomen somatoformen Funktionsstörung handelt es sich um eine organisch bedingte Störung
- D) Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar
- E) Bei somatoformen Störungen kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen

25 Mehrfachauswahl

(Id: 11563)

Welche Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Ein substanzbedingtes Delir (F1-Delir) ergibt sich nur aus dem Entzug der entsprechenden Substanz, z.B. von Alkohol oder Benzodiazepinen
- B) Beim Delir ist neben dem Kurzzeitgedächtnis auch das Immediatgedächtnis gestört
- C) Das Zeitkriterium des Delirs beträgt mindestens 2 Wochen
- D) Neben dem hyperaktiven Delir mit psychomotorischer Unruhe und Nesteln gibt es auch das hypoaktive Delir, bei dem Betroffene kognitiv und motorisch verlangsamt bzw. apathisch sind
- E) Eine Demenz-Diagnose schließt das gleichzeitige Vorliegen eines Delirs aus.

26 Mehrfachauswahl

(Id: 11564)

Welche der folgenden Aussagen zu den verschiedenen Demenzformen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Demenz bei Chorea Huntington zeigt eine spongiformen Veränderung der Gehirns substanz aufgrund von pathogenen Eiweißkörpern (Prionen).
- B) Bei Morbus Alzheimer und Morbus Pick handelt es sich um kortikale Demenzen.
- C) Eine Demenz kann als Folge einer Hypothyreose, einer Multiplen Sklerose oder eines Schädel-Hirn-Traumas entstehen.
- D) Die Multi-Infarkt-Demenz ist eine Form der Morbus Pick-Demenz, bei der Persönlichkeitsveränderungen im Vordergrund stehen.
- E) Bei der Parkinson-Erkrankung geht man ursächlich davon aus, dass es zu einem Überschuss an Dopamin kommt, weshalb der Parkinson-Kranke häufig unter Halluzinationen leidet.

27 Einfachauswahl

(Id: 11565)

Welche Aussage zur schweren Intelligenzminderung nach ICD-10 trifft zu?

- A) Der IQ liegt unter 20.
- B) Der IQ liegt im Bereich von 35 - 49.
- C) Das mentale Alter liegt unter 3 Jahren.
- D) Der IQ liegt im Bereich von 20 - 34.
- E) Der IQ liegt im Bereich von 50 - 69.

28 Aussagenkombination

(Id: 11566)

Welche der folgenden Aussagen zu Johanniskraut trifft/treffen zu?

1. Johanniskraut hat eine stark sedierende Wirkung
 2. Bei dem pflanzlichen Arzneimittel sind keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten bekannt
 3. Johanniskraut hat eine antidepressive Wirkung
 4. Johanniskraut ist ein atypisches Neuroleptikum
 5. Johanniskraut kommt therapeutisch auch bei schweren Depressionen infrage
-
- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
 - B) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - C) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Übertragungsbogen

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Bitte exakt und deutlich ankreuzen.

Frage	Antwort					Gesundheitsamt
1	A	B	C	D	E	
2	A	B	C	D	E	
3	A	B	C	D	E	
4	A	B	C	D	E	
5	A	B	C	D	E	
6	A	B	C	D	E	
7	A	B	C	D	E	
8	A	B	C	D	E	
9	A	B	C	D	E	
10	A	B	C	D	E	
11	A	B	C	D	E	
12	A	B	C	D	E	
13	A	B	C	D	E	
14	A	B	C	D	E	
15	A	B	C	D	E	
16	A	B	C	D	E	
17	A	B	C	D	E	
18	A	B	C	D	E	
19	A	B	C	D	E	
20	A	B	C	D	E	
21	A	B	C	D	E	
22	A	B	C	D	E	
23	A	B	C	D	E	
24	A	B	C	D	E	
25	A	B	C	D	E	
26	A	B	C	D	E	
27	A	B	C	D	E	
28	A	B	C	D	E	